

Wissenschaftlehre

Inhalt des zweiten Bandes.

In: Bernard Bolzano (author): Wissenschaftlehre. 2. Versuch einer ausführlichen und größtentheils neuen Darstellung der Logik mit steter Rücksicht auf deren bisherige Bearbeiter. (German). Sulzbach: J.E. v Seidel, 1837. pp. [III]--VIII.

Persistent URL: <http://dml.cz/dmlcz/400479>

Terms of use:

Institute of Mathematics of the Academy of Sciences of the Czech Republic provides access to digitized documents strictly for personal use. Each copy of any part of this document must contain these *Terms of use*.



This paper has been digitized, optimized for electronic delivery and stamped with digital signature within the project *DML-CZ: The Czech Digital Mathematics Library*
<http://project.dml.cz>

Inhalt

des zweiten Bandes.



Zweites Hauptstück.

Von den Sätzen an sich.

§. 121.* Inhalt und Abtheilungen dieses Hauptstückes.

Erster Abschnitt.

Allgemeine Beschaffenheiten der Sätze.

- §. 122.* Kein Satz an sich ist etwas Seyendes.
§. 123.* Jeder Satz enthält nothwendig mehrte Vorstellungen. Inhalt desselben.
§. 124.* Jeder Satz läßt sich auch selbst noch als Bestandtheil in einem andern Satze; ja auch in einer bloßen Vorstellung betrachten.
§. 125.* Jeder Satz ist entweder wahr oder falsch, und ist dieß oder jenes für immer und allenthalben.
§. 126.* Drei Bestandtheile, die sich an einer großen Anzahl von Sätzen auslängbar vorfinden.
§. 127.* Welche Bestandtheile der Verf. bei allen Sätzen annehme.
§. 128. Versuchte Erklärungen.
§. 129. Andere Darstellungsdarten.
§. 130.* Der Umfang eines Satzes ist immer einerlei mit dem Umfange seiner Unterlage.
§. 131. Ob auch die Prädicativvorstellung im Satze einen Umfang habe.

Zweiter Abschnitt.

Verschiedenheiten der Sätze nach ihrer inneren Beschaffenheit.

- §. 132.* Einfache und zusammengesetzte Sätze.
§. 133.* Begriffe und Anschauungssätze.

- §. 134. Abstracte und concrete Sätze.
 §. 135. Sätze mit Inbegriffsvorstellungen.
 §. 136.* Sätze mit verneinenden Vorstellungen.
 §. 137.* Verschiedene Sätze, die von Vorstellungen handeln, und zwar
 a) Aussagen der Gegenständlichkeit einer Vorstellung.
 §. 138.* b) Verneinungen der Gegenständlichkeit einer Vorstellung.
 §. 139.* c) Noch andere Sätze, welche den Umfang einer Vorstellung näher bestimmen.
 §. 140.* d) Sätze über Verhältnisse zwischen mehreren Vorstellungen.
 §. 141.* Sätze, in welchen von andern Sätzen gehandelt wird.
 §. 142. Daseynsätze.
 §. 143. Sätze, die eine psychische Erscheinung aussagen.
 §. 144. Eitliche Sätze.
 §. 145. Fragesätze.
 §. 146.* Gegenstandlose und gegenständliche Einzel- und allgemeine Sätze.
 §. 147.* Begriff der Gültigkeit eines Satzes.
 §. 148.* Analytische und synthetische Sätze.
 §. 149. Umkehrungsfähige oder reciprocalle Sätze.

Dritter Abschnitt.

Verschiedenheiten der Sätze nach ihren Verhältnissen untereinander.

- §. 150. Es gibt nicht zwei einander völlig gleiche Sätze. Nehmliche Sätze.
 §. 151—153. Verhältnisse unter den Sätzen hinsichtlich ihres Inhaltes, ihres Umfanges, des Umfanges ihrer Prädicatvorstellung.
 §. 154.* Verträgliche und unverträgliche Sätze.
 §. 155*—158. Besondere Arten der Verträglichkeit, und zwar a) Verhältniß der Ableitbarkeit; b) der Gleichgültigkeit; c) der Unterordnung; d) der Verschlungenheit.
 §. 159. Besondere Arten der Unverträglichkeit.
 §. 160.* Verhältnisse unter den Sätzen, hervorgehend aus der Betrachtung, wie viele wahre oder falsche es in einem Inbegriffe gebe.
 §. 161.* Verhältniß der Wahrscheinlichkeit.
 §. 162. Verhältniß der Abfolge.
 §. 163. Fragen und Antworten.

Vierter Abschnitt.

Verschiedene Arten der Sätze, welche Verhältnisse
zwischen andern aussagen.

- §. 164—168. Sätze die ein Verhältniß der Verträglichkeit, der Unverträglichkeit, der Ergänzung, der Wahrscheinlichkeit, der Abfolge aussagen.

Fünfter Abschnitt.

Noch einige Sätze, die ihres sprachlichen Ausdruckes wegen
einer besondern Erläuterung bedürfen.

- §. 169.* Zweck dieses Abschnittes.
 §. 170.* Sätze, deren sprachlicher Ausdruck von der Form ist: „Nichts hat (die Beschaffenheit) b.“
 §. 171.* Sätze der Form: Ein gewisses A hat b.
 §. 172.* Sätze, in deren sprachlichem Ausdrucke die Wörterlein Es oder Man, oder auch gar keine erste Endung erscheint.
 §. 173.* Sätze der Form: Einige oder viele A sind B.
 §. 174. Sätze der Form: n A sind B.
 §. 175. Sätze der Form: A hat (die Beschaffenheit) b in einem gleichen, größeren oder geringeren Grade als C.
 §. 176. Sätze der Form: Nur A allein ist B, und A ist nur B allein.
 §. 177. Sätze der Form: A ist, weil B ist.
 §. 178. Sätze der Form: A, als ein C, ist B.
 §. 179.* Sätze mit Wenn und So.
 §. 180. Sätze der Form: A bestimmt B.
 §. 181.* Sätze mit Entweder Oder und einige ähnliche.
 §. 182.* Sätze, die den Begriff einer Nothwendigen, Möglichkeit oder Zufälligkeit enthalten.
 §. 183. Sätze, die Zeitbestimmungen enthalten.
 §. 184. Ausdrücke, die als ein Inbegriff mehrer Sätze zu denken sind.

U n t e r s u c h u n g.

Ueber die bisherige Darstellungsart der Lehren dieses Hauptstückes.

- §. 185. Unterschiede in dem Gesichtspunkte selbst, aus welchem die Lehren dieses Hauptstückes hier und anderwärts aufgefaßt wurden.
 §. 186. Prüfung des Satzes, daß die Logik nur von der Form der Urtheile zu handeln habe.
 §. 187. Ueber die vier Gesichtspunkte der Quantität, Qualität, Relation und Modalität, sammt ihrer Deduction.

- §. 188—191. Dreigliederige Eintheilung der Urtheile nach ihrer Quantität, Qualität, Relation und Modalität.
- §. 192. Prüfung einiger, von der Kantischen Tafel abweichenden Eintheilungen.
- §. 193. Prüfung verschiedener Lehrsätze über die hypothetischen und disjunctiven Urtheile.
- §. 194. Eintheilungen der Urtheile nach ihrer äußeren-Verschiedenheit.

Drittes Hauptstück.

Von den wahren Sätzen.

- §. 195.* Inhalt und Zweck dieses Hauptstückes.
- §. 196.* Einige Beschaffenheiten, die allen Wahrheiten gemeinschaftlich zukommen.
- §. 197.* Es gibt analytische sowohl als auch synthetische Wahrheiten.
- §. 198.* Begriff des Verhältnisses einer Abfolge zwischen den Wahrheiten.
- §. 199. Ob auch die Schlussregel mit zu den Theilgründen einer Schlusswahrheit gezählt werden könne.
- §. 200. Ob das Verhältnis der Abfolge jenem der Ableitbarkeit untergeordnet sey.
- §. 201. Ob die Begriffe des Grundes und der Folge wohl jene der Ursache und Wirkung in sich schließen.
- §. 202. Aus welchen Bestandtheilen die Begriffe des Grundes und der Folge bestehen mögen.
- §. 203. Daß es nur Wahrheiten sind, die sich wie Grund und Folge verhalten.
- §. 204. Ob etwas Grund und Folge von sich selbst seyn könne,
- §. 205. Ob der Grund und die Folge jederzeit nur eine einzige oder ein Inbegriff mehrer Wahrheiten sey.
- §. 206. Ob Ein Grund mehrerer Folgen, oder Eine Folge mehrerer Gründe habe.
- §. 207. Ob man die Folge eines Theiles als Folge des Ganzen ansehen könne.
- §. 208. Ob eine Wahrheit oder ein ganzer Inbegriff mehrer Wahrheiten nicht in verschiedener Beziehung Grund und auch Folge seyn könne.
- §. 209. Ob eine Wahrheit oder ein ganzer Inbegriff mehrer Wahrheiten in einer und eben derselben Beziehung Grund und auch Folge seyn könne.
- §. 210. Ob man den Inbegriff mehrer Gründe als Grund des Inbegriffes mehrer Folgen ansehen könne.
- §. 211. Ob die Theile des Grundes oder der Folge in einer Rangordnung stehen.

- §. 212. Ob sich die Theilgründe einer Wahrheit nicht auch untereinander als Gründe und Folgen verhalten können.
- §. 213. Ob die Folge der Folge auch als eine Folge des Grundes betrachtet werden könne.
- §. 214.* Ob eine jede Wahrheit nicht nur als Grund von andern, sondern auch noch als Folge aus andern angesehen werden könne.
- §. 215.* Ob es der Grundwahrheiten mehre gebe.
- §. 216.* Ob das Geschäft des Aufsteigens von der Folge zu ihrem Grunde bei jeder gegebenen Wahrheit ein Ende finden müsse.
- §. 217.* Was der Verf. unter Hülfswahrheiten verstehe.
- §. 218. Keine Wahrheit kann eine Hülfswahrheit von sich selbst seyn.
- §. 219. Ob dieselbe Wahrheit mehrmals als Hülfswahrheit erscheinen könne.
- §. 220. Wie das Verhältniß, das zwischen Wahrheiten hinsichtlich ihrer Abfolge herrscht, bildlich vorgestellt werden könne.
- §. 221.* Einige Kennzeichen, wornach sich abnehmen ließe, ob gewisse Wahrheiten in dem Verhältnisse einer Abhängigkeit zu einander stehen.
- §. 222.* Was der Verf. Bedingungen einer Wahrheit oder Zusammenhang zwischen den Wahrheiten nenne.

Viertes Hauptstück.

V o n d e n S c h l ü s s e n.

- §. 223.* Inhalt und Zweck dieses Hauptstückes.
- §. 224. Einige allgemeine Regeln, nach welchen Schlußsätze zu gegebenen Vorderätzen aufgesucht werden können.
- §. 225. I. Schlüsse aus einem Satze von der Form: A hat b.
- §. 226*—229. Schlüsse aus der Verbindung mehrer Sätze von der Form: A hat b.
- §. 230. II. Schlüsse aus einem Satze, der die Verneinung eines von der Form I ist.
- §. 231. Verbindungen von Sätzen der Formen I und II.
- §. 232. Verneinungen mit Verneinungen.
- §. 233.* III. Schlüsse aus Aussagen der Gegenständlichkeit einer Vorstellung.
- §. 234.* Verneinungen der Gegenständlichkeit einer Vorstellung.
- §. 235*—236. Verbindungen von Sätzen der Formen I und III.
- §. 237. Verbindungen von Sätzen der Formen II und III.
- §. 238. Verbindungen von Sätzen der III. Form untereinander.
- §. 239. IV. Schlüsse aus Aussagen einer Einzelvorstellung.

- §. 240—243. Verbindungen mehrerer Sätze von den bisher betrachteten Formen.
- §. 244. V. Schlüsse aus Aussagen einer Gemeinvorstellung.
- §. 245. VI. Schlüsse aus Aussagen der Weite einer Vorstellung.
- §. 246. VII. Schlüsse aus Sätzen, die ein Verhältniß zwischen Vorstellungen bestimmen.
- §. 247. VIII. Schlüsse aus Sätzen, die ein Verhältniß der Verträglichkeit zwischen andern aussagen.
- §. 248. IX. Schlüsse aus Sätzen, die ein Verhältniß der Ableitbarkeit zwischen andern aussprechen.
- §. 249. Fortsetzung.
- §. 250. X. Schlüsse aus Sätzen, die ein Verhältniß der Gleichgültigkeit zwischen andern aussagen.
- §. 251. XI. Schlüsse aus Sätzen, die ein Verhältniß des Widerspruches zwischen andern aussagen.
- §. 252. XII. Schlüsse aus Sätzen, die ein Verhältniß der Ergänzung zwischen andern aussagen.
- §. 253.* XIII. Schlüsse aus Sätzen, die ein Verhältniß der Wahrscheinlichkeit aussagen.

A n h a n g.

Ueber die bisherige Darstellungsart der Lehren dieses Hauptstückes.

- §. 254. Ueber die Unterscheidung zwischen Materie und Form eines Schlusses.
- §. 255. Ueber die Eintheilung der Schlüsse in unmittelbare und mittelbare.
- §. 256—259. Unmittelbare Schlüsse in Hinsicht auf Quantität, Qualität, Relation, Modalität.
- §. 260. Unmittelbare Schlüsse durch die Verwandlung der Urtheile.
- §. 261. Andere Darstellungen dieser Lehre.
- §. 262. Der Vernunftschluß oder Syllogismus der bisherigen Logik.
- §. 263. Ueber den obersten Grundsatz aller Vernunftschlüsse.
- §. 264. Eintheilung der Vernunftschlüsse in kategorische, hypothetische und disjunctive.
- §. 265—267. Kategorischer, hypothetischer, disjunctiver Syllogismus.
- §. 268. Schlüsse der Urtheilskraft.